

Zeitschrift:	Der Traktor und die Landmaschine : schweizerische landtechnische Zeitschrift
Herausgeber:	Schweizerischer Verband für Landtechnik
Band:	30 (1968)
Heft:	6
Rubrik:	Gedankensplitter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Selbsthilfe

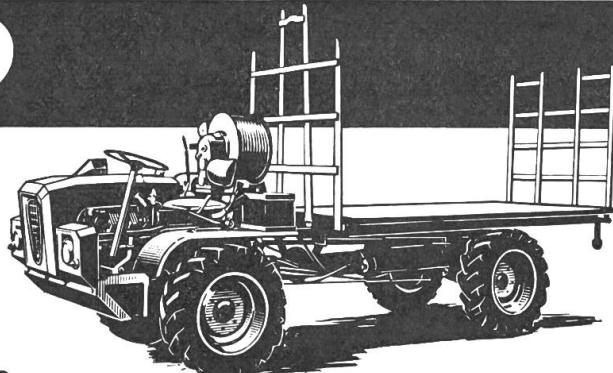
Diesem Wort begegnen wir in letzter Zeit in jedem Bericht. Gelegentlich bringt man es auch im Zusammenhang mit Organisationen. Es heisst dann «Selbsthilfeorganisationen». Bei letzteren gibt es bekanntlich unter- und übergeordnete Organisationen. Mir ist an und für sich die Selbsthilfe des Einzelnen und jene einer Gemeinschaft sympathisch. Es darf dabei nur niemand zu bequem sein und alles dem andern überlassen. Ich will versuchen mich an Hand eines Beispiels verständlicher auszudrücken. Dafür wähle ich den Weg, den ein landwirtschaftliches Produkt vom Produzenten zum Konsumenten macht. Um nicht abgedroschen zu wirken, wähle ich die Aepfel.

Jeder Bauer hat Bekannte oder Verwandte im Dorfe und in der Stadt. Wie wäre es, wenn bereits er bei diesen für den Obstkonsum werben würde. Er kann hiezu z. B. beim nächsten Besuch 2—3 schöne Aepfel mitnehmen und die Leute so recht «gluschtig» machen. Die Selbsthilfeorganisation im Dorf z. B. soll als untergeordnete Selbsthilfeorganisation mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln und Ideen (auch das braucht es!) werben und versuchen, möglichst viele Aepfel im «eigenen» Gebiet an den Mann, resp. an die Frau, zu bringen, bevor der Ueberschuss an die übergeordnete Selbsthilfeorganisation abgeschoben wird. Beim Werben werden viele Unterlassungssünden begangen. Glaubt man etwa, es sei normal, dass man im Sommer 15 km von einem bedeutenden Produktionsgebiet in den Dörfern und Städtchen keine Stände mit Kirschen-Bergen sieht! Wenn man die Leute nicht «gluschtig» macht, wird halt auch nicht gekauft.

Bei näherem und längerem Zusehen erkennt man, dass jeder Ueberschuss bereits im Dorfe beginnt: Es wird zu wenig in Selbsthilfe und zu viel im Weiterschieben gemacht. Selbsthilfe verlangt den Einsatz eines Jeden und verpöhnt die Bequemlichkeit. Selbstverständlich müssen die Leute, die eine Selbsthilfeorganisation leiten, oder ihr vorstehen, im Werben geschult und weitergebildet werden. Diese Schulung muss von oben kommen.

Ich überlasse es euch, liebe Leser, euch Gedanken darüber zu machen, wie man bei andern Produkten vorgehen könnte. Bei einem Produkt allerdings werdet ihr mit der Selbsthilfe auf Schwierigkeiten stossen. Es ist das Produkt, für das man in den Dreissigerjahren das Monopol eingeführt hat. — Jedem Monopol steht bei der Geburt etwas Faules zu Gewatter: das Reglementieren, das Verbieten! Ein Letztes muss vielleicht noch gesagt sein: Die gute Selbsthilfe in den Organisationen erkennt man nicht am Umsatz an Ware, die man dem Landwirt verkauft hat, sondern an der Menge der Produkte, die man dem Landwirt abgenommen und verkauft hat. Die Zuletztlachenden seien erneut daran erinnert, dass auch der Landwirt für seine Produkte werben muss — und wäre es nur mit einem Glas Milch in der Wirtschaft! Schliesslich trinkt auch der Bauer nur im Versteckten Wein!

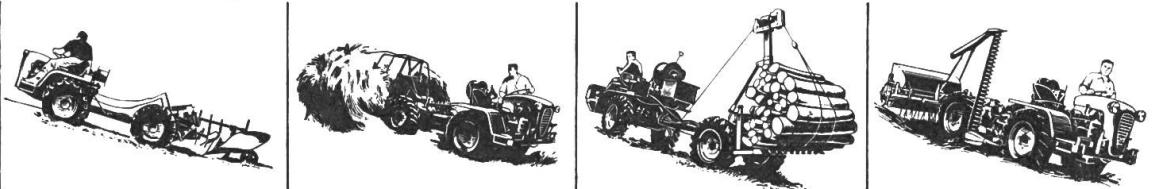
Ueli vom Bözberg



Die neuen
20 und 42 PS
PULLAX übertreffen
alle bisherigen
Leistungen.

Der unvergleichliche Steilhang- und Geländetraktor für Landwirtschafts-, Forst- und Kommunalbetriebe. Mit der Rad-Gleichgang-Seilwinde kommt er überall durch und schleppt die schwersten Lasten. Die aufgesattelte Last ergibt grösste Adhäsion im 4-Rad-Antrieb.

Schnellste Montage aller Anbau- und Aufbau-Geräte.



BON

Senden Sie mir den neuen Merk Pullax Prospekt TR

Name:
Adresse:

Merk AG, Maschinenfabrik,
CH 8953 Dietikon (Schweiz)
Tel. 051/884805

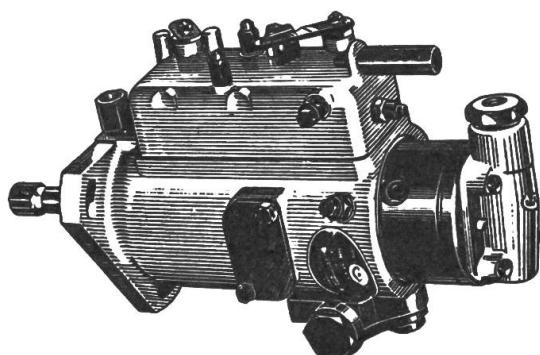


Verteiler-Einspritzpumpe
Typ DPA Lizenz



Nun auf allen Weltklasse-Traktoren montiert

Massey-Ferguson
David Brown
John Deere
Ford
Bührer
Renault
Perkins



Wirtschaftlich, perfekt, leistungsfähiger bei weniger Verbrauch und billiger im Unterhalt. — Erstklassiger Service.

Generalvertretung,
Service-Werkstätte, Ersatzteile und
Austauschpumpen:

VICTOR MERZ AG.

1—3, rue des Rois, 1211 Genf
Telefon (022) 25 12 25